

## SCHULAUSTAUSCH Eine deutsch-französische Zeitungsseite

## Bowling und Ausflüge

Das Programm der Austauschwoche

## Unterschiede der Schulsysteme

**Bönen** – Wie funktioniert das deutsche Schulsystem und was sind die Unterschiede zum französischen System? Emily Sara Grella, Elizah Marie Kul und Amelie Stein berichten aus deutscher Sicht. Marlèna und Louane berichten über das französische Schulsystem:

**Die Grundschule:** Die Grundschule geht von der ersten bis zur vierten Klasse. Dort lernt man alles, was man als Grundwissen braucht. Es gibt auch Städte wie zum Beispiel Berlin, in denen die Grundschule bis zur sechsten Klasse geht. Am Ende der Grundschule bekommt man eine Empfehlung für die weiterführende Schule.

**Das Gymnasium:** Das Gymnasium ist die höchste und beste weiterführende Schule. Am MCG werden die Stufen unterteilt, das heißt, die fünfte und sechste Klasse ist die Unterstufe. Die siebte bis neunte Klasse ist die Mittelstufe, danach kommt die EF, Q1 und Q2. Am Gymnasium kann man Abitur machen.

**Die Realschule:** Die Realschule ist die zweithöchste Schule. Nach der Realschule kann man auch noch Abitur machen. Wenn nicht, hat man nach der zehnten Klasse einen Realschulabschluss.

**Die Haupt- und Gesamtschule:** Man kann aber auch noch eine Haupt- oder Gesamtschule besuchen. An der Gesamtschule kann man alle Arten von Abschlüssen machen.

En France l'école est obligatoire à partir de 3 ans: nous commençons par l'école maternelle (3 à 4 ans), ensuite l'école primaire (5 ans), le collège (4 ans) et le lycée (de 2 à 4 ans), professionnel ou général (ce sont des établissements séparés). Comme l'échange se fait entre élèves de 11 à 15 ans, nous allons surtout s'intéresser à l'organisation d'un collège. Nous commençons les cours à 8h00, nous les terminons à 15h30, 16h30 ou 17h30. Nous avons deux récréations: une à 10h00 et une à 15h30. Pour entrer et sortir nous devons avoir notre carnet de correspondance qui sert à écrire les heures de retenues, les oublis, c'est une sorte de carte d'identité de l'élève. Toutes les heures, nous faisons l'appel et nous changeons de salle. Si un professeur est absent, nous avons automatiquement des heures de permanence. En France, il y a des assistants d'éducation pour nous surveiller et nous aider. Nous y apprenons beaucoup de langues comme l'Anglais, l'Allemand ou l'Espagnol ou même le Latin (option). À la fin de la 3ème, nous passons le Brevet des Collèges et en Terminale, nous passons le Baccalauréat. Les cours en Allemagne sont différents par rapport à la France. D'une part les cours durent 45 minutes en Allemagne et en France, il durent 55 minutes. D'autre part en Allemagne il y a des cours qui n'existent pas en France. Comme «Religion» etc... ces quand il parle de leur religion. En Allemagne il y a n'y a pas d'heure de retenue.

**Bönen** – Was haben die Schüler während der Woche erlebt? Lisa, Jenny und Jannika Donnerstag berichten und lassen Schüler zu Wort kommen. Julie, Chloé und Amel schildern die französische Sicht:

Am Donnerstag sind die Franzosen nach sechs Stunden angekommen, mit ihren Koffern und Taschen haben wir sie mit offenen Armen begrüßt. Nach der Begrüßung gab es für die französischen Schüler eine Führung durch das MCG. Lucy meinte: „Ich fand es sehr lustig und schön, sie richtig kennenzulernen.“

Le premier jour, nous avons fait des jeux pour faire connaissance. Nous avons aussi visité le Marie-Curie Gymnasium pour voir un peu où se situent les lieux.

Am Freitag gab es für die französischen Schüler eine Auswertungsstunde des Vortages. In der 3. und 4. Stunde hatten wir alle Sport. Nach dem Sport hatten wir die erste Unterrichtsstunde mit unseren Austauschschülern. Später ging es dann nach Unna zum Bowling. Amelie und Elizah fanden: „Alles war super, das Bowling hat richtig Spaß gemacht.“

Tout le week-end, nous étions dans la famille et c'était l'occasion



Eine Woche lang waren die Schüler aus Billy-Montigny in Bönen.

d'apprendre, de découvrir de nouvelles choses: du vocabulaire, le mode de vie, visiter de nouveaux lieux.

Am Montag machten die Franzosen um 8.30 Uhr eine Rallye durch Bönen. Um 11 Uhr war Treffen zur Fahrt nach Dortmund zur Dasa.

Le lundi, les français ont fait un grand rallye dans Bönen c'était trop bien, on a parlé à plein de personnes pour demander ou se trouvée les lieux. Nous sommes allés au musée de la DASA à Dort-

mund. C'était très intéressant, c'est une musée qui met en avant la technologie et les métiers de l'industrie.

In der zweiten und dritten Stunde am Dienstag hatten die Franzosen mit den deutschen Schülern Unterricht. Um 10.30 Uhr versammelten wir uns im Foyer, um nach Münster zu fahren. Dort machten wir eine Stadtrallye und hatten danach noch Zeit für Freizeit.

Le mardi, nous sommes allés en

courses. C'est le cours de musique qui nous a le plus marqué, c'est trop bien par rapport en France, il a des instruments et les élèves allemands jouent très bien. L'après-midi, nous sommes allés à Münster, c'était trop cool car on a fait un grand rallye pour visiter la ville, ses églises et sa cathédrale. Après cela, nous sommes allés faire du shopping.

Diese Zeitungsseite haben wir am Mittwoch in der zweiten bis vierten Stunde gestaltet. In der fünften und sechsten Stunde haben die Franzo-

sen das letzte Mal mit uns unterrichtet. Um 18.30 Uhr fand das Abschiedessen statt.

Pour terminer la semaine nous avons écrit un article pour le journal local sur l'échange. C'est super. Ce soir est prévu un repas d'adieu.

Am Donnerstag hieß es Abschied nehmen. Um 8 Uhr stiegen die Franzosen in den Bus und fuhren los. „Ja ich werde sie vermissen, wie glaub ich jeder andere auch“, meinte Emily.

## Heimweh und Sprachprobleme



Die Schüler besuchten die Dasa in Dortmund.

**Bönen** – Wie ist es den Schülern während des Austausches zwischen Bönen und Billy-Montigny ergangen? Drei Schüler berichten:

Jonathan und Sascha: „Wir haben uns auf den Austausch gefreut. Es gab gute aber leider auch schlechte Aspekte. Wir fangen lieber mit den guten an: Am ersten Tag haben alle nette kleine Geschenke bekommen. Das war sehr schön. Es ist natürlich auch erwähnenswert, dass wir durch den Austausch neue Freunde gefunden haben. Außerdem hatten wir viele schöne Ausflüge, zum Beispiel nach Münster und Dortmund. Es gab aber auch eini-

ge Probleme. Einige hatten viel Heimweh, was natürlich verständlich ist. Andere Pro-

bleme waren aber auch die fehlenden Vokabelkenntnisse in beiden Sprachen. Alles in

allem war der Austausch sehr schön und vor allem hilfreich, wenn man die andere Kultur kennenlernen und neue Freunde finden musste. Wir freuen uns schon sehr auf Frankreich!“

Jan: „Wir hatten ein sehr schönes Programm, das wir nach und nach abgearbeitet haben. Die Austauschpartner aus Frankreich waren sehr nett. Und durch den Austausch haben wir viele neue Leute kennengelernt. Abends gegen 17 Uhr, wenn wir alle wieder zu Hause waren, waren wir sehr geschäftig von dem vielfältigen Programm, zum Beispiel sind wir nach Dortmund gefahren. Die Aus-

tauschpartner haben anfangs nicht so viel gesprochen, aber sie kannten die deutschen Austauschpartner auch noch nicht lange. Durch den Austausch hatten wir nicht so viel Schule, weil das Programm oft schon in der Schulzeit anfing.

Aber manche Austauschpartner waren viel am Handy oder am PC, oder andere wollten nicht so früh ins Bett, sie wollten lieber lange aufbleiben. Ein Problem war auch das Vokabular, also die Verständigung. Aber insgesamt war es eine sehr schöne Zeit. Wir freuen uns schon sehr auf den Besuch in Frankreich im September.“



Gemeinsam ging es zum Bowling.

## VOKABELN

**Bönen** – Welche französischen Vokabeln waren nötig? Julia H. und Laureen wissen Bescheid: Um einen sinnvollen Satz zu bilden, fehlten uns ab und zu wichtige Vokabeln. Manchmal mussten wir unser Handy zücken, um im Internet nach dem passenden Wort zu finden. Dann kam uns die Idee eine Vokabelliste mit den am häufigsten benutzten Vokabeln zu erstellen:

Guten Morgen/Guten Tag: Bonjour  
Gute Nacht: Bonne nuit  
Danke: merci  
Wie geht's?: Ça va?  
vergessen: oublier  
Mülleimer: poubelle  
wir gehen: nous allons  
wir haben: nous avons  
Guten Appetit: Bon Appetit  
bitte: s'il vous plaît  
Gute Reise: Bon voyage  
Moment: attends  
Hast du etwas?: As-tu mal?  
Hast du Hunger?: As-tu faim?  
Hast du Durst?: As-tu soif?  
Viel Spaß!: Amuse-toi!

## Was man bei einem Austausch bedenken muss

**Bönen** – Anni, Angelina und Anna erklären, was man bei einem Schüleraustausch bedenken sollte:

Zuerst sollte man bedenken, dass man eine ganze Woche voller Programm zu zweit verbringt. Dadurch können viele Freundschaften entstehen.

Durch den Alltag lernt man die andere Sprache sowie die Traditionen kennen. Durch unsere eigenen Erfahrung können wir sagen, dass viele

unserer Austauschschüler zum ersten Mal alleine von zu Hause weg waren.

Deswegen werden viele der Austauschschüler auch Heimweh haben. Einige Vorteile haben wir schon aufgelistet, es gibt aber noch mehr, wie zum Beispiel den Kontakt nach dem Austausch. Man kann sich in den Ferien treffen und mehr über die andere Kultur lernen.

Auch wenn du genügend Zeit mit deinem Austausch-

schüler verbringen solltest, hast du auch immer noch Zeit, um dich mit deinen eigenen Freunden zu treffen. Außerdem kannst du dich in den ersten Tagen mit deinen Freunden und deren Austauschschülern treffen, um das Eis zu brechen. Unsere Empfehlungen wären so etwas wie ein Filmabend, eine Übernachtung oder sei es nur das Schwimmbad. Dadurch kann eine unvergessliche Zeit entstehen.



Durch den Austausch entstehen Freundschaften.

## DIE FRANZÖSISCHEN SCHÜLER BERICHTEN ÜBER IHRE HEIMAT UND WAS SIE IN DEUTSCHLAND GELERNT HABEN

## Une ville moyenne

**Celian, Ethan:** Billy-Montigny est une ville moyenne: Elle comporte 8183 habitants et elle se situe dans les Hauts de France à 40km de Lille est au sud de Lille. Le maire de cette ville se nomme Bruno Troni. A Billy-Montigny nous pouvons soit aller à Lille ou à Lens en train car il y a une gare. A Billy-Montigny il y a différents loisirs possibles comme le football, le handball, le ping-pong, le judo, la boxe, la

natation, que vous pouvez pratiquer en club. A Billy-Montigny nous pouvons trouver deux stades de football. Il y a trois écoles primaires, une école maternelle ainsi qu'un collège. Pour le lycée, il faut aller dans des villes plus grandes comme Hénin-Beaumont. Nous pouvons aussi célébrer la fête de la musique en juin et il y a des feux d'artifices pour le 14 juillet. Il y a une salle de spectacle.

## Ce qu'on a appris en Allemagne!

**Sonia, Océane:** Ce qu'on a appris en Allemagne! Le mode de vie n'est pas le même en Allemagne, comme l'heure des repas par exemple: le déjeuner est à 13h30. L'heure du coucher n'est vraiment pas la même, ils se couchent tôt à 20h30, et ils se lèvent tôt, vers 6h00 du matin, même le week-end!

Les cours en Allemagne ne sont pas pareils qu'en France car les élèves ont deux récréa-

tions. Ils ont un kiosque avec des boissons, des sandwichs et des collations. A la récréation ils laissent leurs sacs dans le collège n'importe où. Le foyer est au milieu d'une pièce du coucher n'est vraiment pas la même, ils se couchent tôt à 20h30, et ils se lèvent tôt, vers 6h00 du matin, même le week-end!

mangent à n'importe quelle heure et de plus, à midi, ils ne mangent que du sucré: ils consomment des barres de céréales, des pommes. Et il y a aussi la façon de dire bonjour au professeur, ils chantent ou ils font une mini danse. Malgré les différences d'habitudes, nous nous sommes bien intégrés. C'est une belle expérience qui nous a fait découvrir une autre manière de vivre.

**Chaimaa, Alaa, Lison:** Notre ressenti auprès des familles. Les familles nous ont bien accueillies avec le sourire pour que nous nous sentions à l'aise. Dès les premiers instants nous nous sentions comme chez nous. Toutefois nous avons remarqué que les Allemands n'ont pas les mêmes habitudes quotidiennes que nous, par exemple: Les repas ne sont pas organisés de la même manière que nous. En

France, nous mangeons trois repas par jour, un petit déjeuner, un déjeuner et un dîner, alors qu'en Allemagne, ils mangent plus souvent mais des plus petites quantités: les repas salés et sucrés sont pris dans un ordre différent. Malgré les différences en ce qui concerne le mode de vie et la langue, on a passé de très bons moments et ancré des souvenirs dans nos mémoires!

## Les familles